

(Auszug aus den)

Beschlüssen Nr. 260 - 286

der 13. ordentlichen, öffentlichen Sitzung
der Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf von Berlin

am 19.02.2003

Drucksache Nr. 507/II

Antrag der Fraktionen GRÜNE und CDU
Biotonne erhalten
sowie Beschlussempfehlung des
Ausschusses für Umwelt

Beschluss Nr. 286

Die BVV hat beschlossen:

Das Bezirksamt wird ersucht sich bei der zuständigen Senatsverwaltung dafür einzusetzen, dass die sogenannte Biotonne in Steglitz-Zehlendorf durch die BSR weiterhin angeboten wird bis zur Vorlage eines neuen Konzeptes über eine zumindestens gleichwertige Biomüllentsorgung.

Bezirksverordnetenvorsteher

19.02.2003

Vorlage
zur Kenntnisnahme
für die Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung

1. Gegenstand der Vorlage: Beschluss Nr. 286
Drs. Nr. 507/II vom 19.02.2003
der BVV Steglitz-Zehlendorf
betreffend „Biotonne erhalten“
2. Berichterstatterin: Bezirksstadträtin Otto
3. Die Bezirksverordnetenversammlung Zehlendorf hat in ihrer Sitzung am 19. 2. 2003 unter Beschluss Nr. 286 beschlossen:

„Das Bezirksamt wird ersucht, sich bei der zuständigen Senatsverwaltung dafür einzusetzen, dass die sog. Biotonne in Steglitz-Zehlendorf durch die BSR weiterhin angeboten wird bis zur Vorlage eines neuen Konzeptes über eine zumindestens gleichwertige Biomüllentsorgung“

Das Bezirksamt hat sich daraufhin bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung im Sinne dieses Beschlusses eingesetzt. In ihrer Antwort teilt die Senatsverwaltung mit:

„Wie Ihnen bekannt ist, sah sich der Berliner Senat in den vergangenen Wochen und Monaten gezwungen, die Berliner Abfallwirtschaftsplanung in wesentlichen Punkten einer Überarbeitung zu unterziehen. Diese Modifikationen wurden durch Veränderungen der Rahmenbedingungen wie den Betreiberwechsel beim Anlagenmodul Sekundärrohstoffverwertungszentrum (SVZ) Schwarze Pumpe und durch neue europäische Rechtsprechungen zum Verwertungsstatus thermischer Entsorgungsverfahren notwendig.“

Das Berliner Abgeordnetenhaus hat auf diese neuen Vorgaben entsprechend reagiert und am 27. März 2003 einen neuen Rahmenplan verabschiedet. In dem Beschluss zur „Sicherung der Abfallentsorgung ab 2005 unter Berücksichtigung der Entscheidungen des EuGH“ wird unter Punkt 4 die weitere Vorgehensweise in Hinblick auf die Bioabfallsammlung dargestellt:

„Es ist zu untersuchen, wie die Entsorgung der häuslichen Bioabfälle über das Jahr 2005 hinaus sichergestellt werden kann. Dabei ist gegebenenfalls ein Modell für eine nach Stadtquartieren differenzierte Einsammlung zu entwickeln. Sofern die BSR die Bioabfallsammlung nicht über das Jahr 2005 hinaus fortführen will, schreibt die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung diese aus.“

Wie Sie ersehen können, wird die Fortführung der Bioabfallsammlung auch nach 2005 angestrebt, deren Ausgestaltung von den Ergebnissen weiterer Gutachten abhängt.“

Das Bezirksamt hat den Umweltausschuss im März 2003 über die ausführliche Stellungnahme der Senatsverwaltung aus Anlass eines entsprechenden Antrages im Abgeordnetenhaus (Drs. 15/1038) unterrichtet. Ebenfalls dem Umweltausschuss vorgelegt wurde ein Schreiben des Verbandes der Humus und Erdenwirtschaft Berlin-Brandenburg-Sachsen-Anhalt e.V. vom 18. 2. 2003, in dem sich dieser für den Erhalt der Biotonne einsetzt.

Das Bezirksamt wird im Umweltausschuss über neuere Entwicklungen hierzu berichten.

Wir bitten, den Beschluss damit als erledigt anzusehen.



Weber
Bezirksbürgermeister



Otto
Bezirksstadträtin